

GEFÖRDERTE UNIVERSITÄTSPROJEKTE 2018

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN

Stadtlogistik 2030+



Foto: Tina Wakolbinger

**Pro. Ph.D. Tina
WAKOLBINGER**

Institut: Forschungsinstitut
für Supply Chain
Management

Viele Städte sind mit einem kontinuierlich steigenden Güterverkehrsvolumen konfrontiert, das sich durch Lärm und Staus negativ auf die Lebensqualität der Stadtbevölkerung aber auch die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen auswirkt. Darüber hinaus entstehen durch den Straßengüterverkehr mit derzeit größtenteils konventionell betriebenen Fahrzeugen klimaschädliche Treibhausgasemissionen, die es gemäß verschiedenster Direktiven wie dem EU-Weißbuch Verkehr zu reduzieren gilt.

Daher ist es im Rahmen der Stadtlogistik unumgänglich, geeignete Maßnahmen im Straßengüterverkehr zu setzen, die eine Reduktion der Emission und somit die Einhaltung der Pariser Klimaziele ermöglichen und gleichzeitig eine qualitativ hochwertige aber auch wirtschaftliche Ver- und Entsorgung der Stadtbevölkerung gewährleisten.

Ziel des Projekts Stadtlogistik 2030+ ist es, am Beispiel der Stadt Wien ein Origin-Destination-Modell der Güterverkehrsströme ausgewählter Sektoren zu erstellen, mit dessen Hilfe Maßnahmen auf ihre Tauglichkeit hinsichtlich Emissionsreduktion, Qualität der Versorgung und Wirtschaftlichkeit sowohl für die Unternehmen als auch für deren KundInnen evaluiert werden können. Konkret werden dabei die Verlagerung auf emissionsarme/-freie Fahrzeuge, multimodale Verkehre unter Einbindung von z.B. U-Bahn, Tram oder Donaukanal sowie die Verwendung von Bündelungszentren betrachtet.

Als Basis für das Modell werden einerseits Verkehrsdaten der Stadt Wien und der Asfinag, aber auch Unternehmensdaten von ausgewählten Unternehmen aus 5 Sektoren (KEP, Baustellenverkehr, Lebensmittel, Non Food Consumer Goods und Entsorgung) herangezogen. Abschließend wird eine

Fallstudie mit einem Unternehmen des Baustellensektors durchgeführt, welches seine Bereitschaft zur Mitwirkung im Rahmen der Studie bereits gegeben hat.

Die Ergebnisse des Projekts dienen betroffenen Stakeholder Gruppen somit zur fundierten Entscheidungsunterstützung hinsichtlich der städtischen Verkehrspolitik.

Projektlaufzeit: 01. August 2018 bis 31. Juli 2019